

# GEMÜSE

Salat je Stück in DM

	NORDEN	WESTEN	SÜDEN
<b>Das bekam der Erzeuger</b>	0,10	0,07	0,08
So rechneten wir:			
<b>Großhändler</b>	0,01	0,01	0,01
<b>Einzelhändler</b>	0,04	0,02	0,03
<b>Transport 3%</b>	0,01	0,01	0,01
<b>Ein angemessener Preis</b> (Geringe Schwankungen sind gerechtfertigt)	0,16	0,11	0,13
<b>Wir zahlten letzte Woche</b>	0,35	0,25	0,30
<b>Wir zahlten also zuviel</b>	0,19	0,14	0,17

DER ERZEUGERPREIS ist hoch, und das ist unverständlich, denn das Angebot ist so ausreichend, daß die Händler sogar Absatzschwierigkeiten haben. Die Erzeuger und Großhändler wälzen die Verluste, die durch die Hitze entstehen, auf die Käufer ab und das wiederum hat zur Folge, daß die Kunden weniger Salat kaufen, zu Gurken, Tomaten und Spinat greifen und noch mehr Kopfsalat verwelkt; dafür steigern die Erzeuger und Händler dann wieder die Preise ... eine Schraube ohne Ende. — Die ersten Lieferungen von Endivien werden angeboten, sind aber knapp und teuer. DER LADENPREIS für den Kopfsalat wird auch in den nächsten Wochen hoch bleiben, weil die Einfuhr erst wieder nach dem Oktober freigegeben wird. Der billige Salat aus dem Ausland — besonders aus Italien — darf erst wieder über die Grenzen rollen, wenn kein Salat von den deutschen Bauern mehr zu erwarten ist.

EINKAUFSTIP: Händler mit gutem Absatz rechnen mit weniger Schwund und sind billiger. Vergleichen Sie deshalb sorgfältig!